



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Ein Kolleg für den wissenschaftlichen Nachwuchs

2010 TRITT DAS NEUE FÖRDERKOLLEG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN INS LEBEN. DIE ERSTE AUSWAHLRUNDE LÄUFT BEREITS.

VON
HEIDI MIKOTEIT-OLSEN

Wissenschaftliche Exzellenz wird nicht immer mit einer „stromlinienförmigen“ Karriere erzielt. Die Akademie bietet daher ab 2010 mit dem neuen Förderkolleg besondere Rahmenbedingungen für die berufliche Entwicklung von hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern: Sie schafft außerhalb der Universitäten wissenschaftlichen Freiraum für den interdisziplinären Austausch und die Realisierung innovativer Projekte. Die Mitgliedschaft im Förderkolleg ist mit einem Forschungsstipendium in Höhe von 12.000 Euro jährlich verbunden.

Ein besonderes Programm zur Nachwuchsförderung

In einer Phase des Ausbaus der Universitäten, die gleichzeitig mit einer tiefgreifenden Neuordnung der Ausbildungsstrukturen verbunden ist – insbesondere durch die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie einer strukturierten Doktorandenausbildung –, kann es für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein wichtiger Schritt in der beruflichen Entwicklung sein, nach Abschluss der Promotion wissenschaftlichen Freiraum außerhalb der Universität zu nutzen.

Das Förderkolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften soll dem Nachwuchs die Möglichkeit eröffnen, eigene kreative und innovative Ideen umzusetzen, und eine frühzeitig verengte Karriereplanung verhindern. Dazu bietet die Akademie ein hochkarätiges wissenschaftliches Forum für den Dialog mit den Mitgliedern der Gelehrten-gemeinschaft – Spitzenwissenschaftler aus allen Fachdisziplinen – sowie mit anderen Kollegiatinnen und Kollegiaten. Der Austausch mit den Akademiemitgliedern eröffnet die Gelegenheit, wichtige Kontakte zu renommierten Professorinnen und Professoren zu knüpfen und im Idealfall so Mentoren zu gewinnen, die die Kollegiaten in ihrer weiteren Laufbahn unterstützen. Die Akademie will auf diesem Weg den regen generationsübergreifenden Austausch unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gezielt fördern.

Die Mitglieder des Förderkollegs erhalten ein frei verwendbares Forschungsstipendium in Höhe von 1.000 Euro monatlich, das in der Regel steuerfrei ist und auf das andere Einkünfte nicht angerechnet werden. Die Förderungsdauer beträgt drei Jahre und kann nach positiver Evaluation auf bis zu sechs Jahre verlängert werden. Gerade die Länge der möglichen Förderung ist eine Besonderheit des Kollegs.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – die Bayerische Akademie der Wissenschaften bietet dazu ab 2010 ein hochkarätiges Forum.



Das Förderkolleg umfasst alle Disziplinen, die geistes- und kulturwissenschaftlichen ebenso wie die Natur- und Lebenswissenschaften. Während im geisteswissenschaftlichen Bereich Doktoranden bei steigenden Absolventenzahlen oft Schwierigkeiten haben, während der wissenschaftlichen Qualifizierungsphase ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, da Planstellen eher knapp sind, gibt es in den Naturwissenschaften, der Medizin und in verhältnismäßig großem Umfang die Möglichkeit, auch auf Drittmittelstellen oder in der Industrie beschäftigt zu werden. Dieses bedeutet aber zugleich, dass die eigene Arbeit an die Inhalte des Drittmittelprojekts gebunden und der Zugang zu den teuren Ressourcen (Labore, Geräte, technisches Personal, Verbrauchsmittel) von der Zustimmung des Lehrstuhlinhabers oder der Institutsleitung abhängig ist. Ein eigenes Forschungsstipendium kann in dieser Situation einerseits eine Unterstützung zum Lebensunterhalt bedeuten, andererseits aber auch direkt für Forschungs-



projekte eingesetzt werden. Dann stärken die eigenen Drittmittel die Position der Wissenschaftlerin oder des Wissenschaftlers im Institut, sie können damit eigene Hilfskräfte, Forschungsreisen, Verbrauchsmaterial oder die Nutzung von Geräten für eigene Forschungsprojekte bezahlen. In der Phase der Familiengründung kann das Stipendium ferner ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der Kinderbetreuung sein und dazu beitragen, dass gerade Frauen ihre wissenschaftliche Karriere fortsetzen können.

Finanzierung

In der dreijährigen Aufbauphase wird das Förderkolleg überwiegend durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert. Anschließend werden die Kosten je zur Hälfte von der Akademie und dem Ministerium getragen.

Aufnahmevoraussetzungen

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen ihre Promotion mit herausragendem Erfolg abgeschlossen haben, bei der Aufnahme in das Kolleg nicht älter als 34 Jahre und an einer Universität oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Bayern tätig sein. Die Altersgrenze kann bei besonderen Gründen, z. B. wegen der Geburt und Erziehung eines Kindes, in Einzelfällen überschritten werden. Die Kandidaten können von den Dekaninnen und Dekanen bzw. den Hochschulleitungen vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Sie müssen eine auf fünf Seiten zusammengefasste Beschreibung ihres Forschungsprojektes beifügen sowie zwei

Gutachten von fachlich qualifizierten Personen, die auch bereit sind, das Vorhaben als Mentoren zu unterstützen.

Kreative und innovative Forschungsprojekte

Berücksichtigt werden aktuelle Fragestellungen der Geistes- und Sozialwissenschaften ebenso wie solche der Natur- und Technikwissenschaften. Gedacht ist vor allem an Forschungsvorhaben an den Schnittstellen der herkömmlichen Wissenschaftsgebiete und an Fragestellungen, von denen erheblicher Einfluss auf die weitere Wissenschaftsentwicklung zu erwarten ist.

Entscheidendes Kriterium für die Aufnahme sind der innovative, kreative Charakter und die Qualität eines Forschungsvorhabens. Neuen Ideen gewährt das Programm Unterstützung und die Chance, in der wissenschaftlichen Welt größere Aufmerksamkeit zu finden. Die zu vergebenden Stipendien werden deshalb nicht zwingend je zur Hälfte den beiden Akademieklassen – der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der philosophisch-historischen Klasse – zugeordnet, jedoch strebt die Akademie im Durchschnitt über mehrere Jahre eine paritätische Verteilung der Plätze auf beide Klassen an. Indem sich die Akademie beim Förderkolleg nicht auf bestimmte Fächer beschränkt, erweitert sie das Spektrum für den interdisziplinären Austausch über verwandte Fächer hinaus.

Aufbau des Förderkollegs innerhalb von drei Jahren

Das Kolleg besteht insgesamt aus bis zu 18 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Gesamtzahl der Mitglieder wird in der Aufbauphase stufenweise erreicht: Im ersten Jahr werden sechs, im zweiten

und dritten Jahr gleichfalls je sechs Mitglieder aufgenommen. Die Mitgliedschaft endet nach Ablauf der Förderungsdauer von selbst oder bei Berufung auf eine ordentliche Professur bzw. Annahme einer sonstigen unbefristeten Stelle oder durch Austrittserklärung.

Das Förderkolleg wird überregional ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung endete am 15. Oktober 2009. Die Resonanz übertraf mit 69 Bewerbungen aus nahezu allen Fachdisziplinen – mit Ausnahme der Ingenieurwissenschaften – die Erwartungen und weist auf den großen Bedarf an dieser Art Nachwuchsförderung hin. Eine Auswahlkommission prüft die Bewerbungen und entscheidet über die Aufnahme. Sie besteht aus dem Vorstand der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und je drei ordentlichen Mitgliedern beider Klassen, die der Vorstand im Hinblick auf die fachliche Ausrichtung der eingegangenen Bewerbungen beruft. Ab dem zweiten Jahr nimmt die Sprecherin bzw. der Sprecher des Förderkollegs mit beratender Stimme an den Auswahl Sitzungen teil. Nach Ablauf von drei Jahren ist eine Evaluation vorgesehen, von der die erneute Bereitstellung der Mittel für bis zu drei weitere Jahre abhängt.

Da das Ziel des Förderkollegs in der Intensivierung des Gedankenaustauschs zwischen bereits etablierten Forschern und Nachwuchswissenschaftlern besteht, sind die Kollegiatinnen und Kollegiaten zur Mitarbeit im Kolleg verpflichtet. Diese Mitarbeit besteht in erster Linie aus der Teilnahme an interdisziplinären Kolloquien, in denen sie ihre Forschungsvorhaben vorstellen.



Die Autorin ist Syndika der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und für die Organisation des neuen Förderkollegs verantwortlich.

Hinweis

Ausführliche Informationen zum Förderkolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften finden Sie im Internet unter www.badw.de/orga/foerderkolleg/index.html

Auskunft erhalten Sie auch bei: Heidi Mikoteit-Olsen, Tel. 089-23031-1310, E-Mail: mikoteit@badw.de